



Weihnacht 1908:

Der stille Garten

KARL ROBERT Langewiesche, Düsseldorf

Jeder Verleger behauptet: Dies ist das Weihnachtsbuch. Den Beweis kann aber nur der Sortimenter führen. Versuchen Sie's also auch mit meinem Buch und sagen Sie

mir später Ihre Meinung über:

R. Theuermeister,

(erscheint soeben!)

Unser Körperhaus

Ein Buch für große und kleine Kinder

2 zur Probe
mit 50%

ord. kart.
M. 1.80

à cond. 33 $\frac{1}{2}$ %
bar 40% und 7/6

ord. geb.
M. 2.40

2 zur Probe
mit 50%

Theuermeister gehört zu denjenigen Autoren, die beim

Preisanschreiben des Dürer-Bundes preisgekrönt

wurden (über die sexuelle Aufklärung). In diesem Buch nun behandelt er den menschlichen Körper als Ganzes und gibt im Ganzen, was dort ein „Kapitel“ ist. Damit empfiehlt sich das Buch als Geschenk für Eltern, Erzieher, Lehrer, die den richtigen Umgangston mit Kindern treffen wollen.

Es kann aber auch Kindern (12–14jährigen) und einfachen Leuten als eine gemeinverständliche Anatomie

selbst in die Hand gegeben werden.

Die Ausstattung ist vortrefflich.

Nun bitte ich Sie um den Beweis über seine Absatzfähigkeit.

Verlag von R. G. Th. Scheffer in Leipzig

Soeben ist erschienen:

Die leibliche Gestalt Jesu Christi

nach der schriftlichen und monumentalen Urtradition.

Ein Versuch von

Gustav Adolf Müller.

Mit 5 Abbildungen.

Mit Druckgenehmigung des f. b. Seckauer Ordinariats.

8^o. (7 Bogen.) Brosch. K 1.60 ord., K 1.20 no., K 1.07 bar = M 1.40 ord., M 1.05 no., M —.93 bar und 13/12.

Das vorliegende Buch des als Archäologe wie als Dichter in der Literatur wohl-bekanntesten Verfassers bildet gewissermassen den vollgültigen Beweis dafür, wie beschlagen und belesen der fleissige Forscher auf dem ihm sympathischen Boden der Christusliteratur ist. In sehr scharfsinniger Weise behandelt Müller sein ebenso schwieriges wie jeden Gebildeten und jeden Christen packendes Thema, indem er durch Hecken und durch jahr-hundertalten Schutt durchdringt, um uns eine überzeugende Vorstellung von der leiblichen Erscheinung Jesu Christi nach dem erwiesenen Zeugnis der ältesten Tradition zu ermöglichen. Müller holt seine Beweise aus Momenten, an denen bisher die meisten Forscher oft allzurash vorübergingen. Er geht auf alle schwierigen Fragen mit Mut und Glück ein; er polemisiert und versteht zu siegen; er behält stets sein eng um-grenztes Ziel im Auge. Freunde und „Feinde“ des Herrn, dem Müllers Begeisterung gilt, hören dem Forscher sicher mit gleichem hochgespannten Interesse zu. Dass jeder Theo-loge und Kunstgelehrte das schöne Buch besitzen muss, ist zweifellos; aber es gehört in die Hand eines jeden, dem Jesus Christus das Höchste bedeutet.

Wir bitten, auf beiliegendem Bestellzettel zu verlangen.

Graz und Wien, Anfang Dezember 1908.

Verlagsbuchhandlung „Styria“.